

DER WINTER 2020/21

GEMEINDEBRIEF

SCHWABENDORF / BRACHT



Frohe Weihnachten
UND EIN GUTES NEUES JAHR

DEZEMBER - JANUAR - FEBRUAR

Jahreslosung 2021:

Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist. Lk 6,36

Alle Jahre wieder...

...kommt das Christuskind. Dieses Lied singen wir gerne in der Weihnachtszeit – vielleicht auch dieses Jahr wieder. Obwohl durch Corona so manches etwas anders sein wird. Alle Jahre wieder ist es das Gleiche, schon oft Erlebte, Gehörte und vielleicht auch Ertragene was wir trotz Corona schon kennen. Denn Weihnachten bringt nicht nur schöne Seiten mit sich, sondern auch so manchen Streit, Stress und Ärger. Wie damals auch, als überall Betrieb und Hektik war. Es war Volkszählung! Die Menschen beschäftigten sich mit sich selber. Der Kaiser wollte Zahlen sehen und wollte dann entsprechend Steuern eintreiben. Reichtum und Macht haben zu wollen – das entdecken wir bei uns heute auch, wo durch die Coronakrise die Schere zwischen Arm und Reich noch weiter auseinander geht. Doch Gottes Wesen ist anders.

Gott wollte und will Menschen. Wir Menschen sind für ihn der Schatz dieser Welt, weil er uns liebt. Barmherzig ist Gott zu uns – wie nur eine gute Mutter oder ein guter Vater auf dieser Welt gegenüber den eigenen Kindern sein kann. Barmherzig sein, heißt, sein Herz zu öffnen und sich jemandem in Not freundlich zuwenden. Darum wurde er Mensch.

Gott, der Allmächtige, der Schöpfer der Welt und des Lebens wird als kleiner Mensch in einem Stall geboren. „Ich bin das Licht der Welt,“ sagte Jesus später von sich selbst. Wo Jesus ist, da wird es hell.

Wo Jesus Herzen berührt, da erblüht unsere Menschlichkeit in göttlichem Licht. Die Hirten und Sterndeuter machen sich auf den Weg.

Viele Menschen haben sich seit dieser Zeit auf den Weg gemacht und der Weihnachtsbotschaft vertraut: „Fürchtet euch nicht! Euch ist heute der Retter geboren!“ Weihnachten ist Licht. Weihnachten ist Leben.

Leben im Lichte des barmherzig geöffneten Herzens Gottes – erfüllendes Leben. Alle Jahre wieder... so singen wir und erleben auf besondere Weise wie sich Gott unserer Welt zuwendet. Ich wünsche ihnen und uns allen, alle Jahre wieder, dass wir uns auf den Weg machen ihm zu begegnen durch Schritte des Glaubens, Schritte des Gebets und Schritte des Vertrauens.

Es grüßt Sie herzlich Ihr



Christoph Müller, Pfarrer

Aus dem Pfarramt

Tel + Fax: 06425/493 Mail: Pfarramt-Schwabendorf@web.de

Gern stehe ich als Gesprächspartner zur Verfügung, wenn jemand Krankheit oder Probleme durchleben muss. Auch zur Begleitung der Sterbenden und Angehörigen können Sie mich selbstverständlich jederzeit anrufen.

Gesprächskreise

**Aus aktuellem Anlass entfallen Pfarrscheunentreff,
Frauenkreis und Spinnstube !**

Brot für die Welt Sammlung

Wie in jedem Jahr bittet Brot für die Welt um Spenden. Dem Gemeindebrief liegt ein Infoblatt und ein Spendentütchen bei. Wer eine Spendenbescheinigung wünscht, sollte dies auf dem Tütchen mit Anschrift vermerken.

**Für die eigene Gemeinde geben und
dabei auch an andere denken!**

Wir bekommen eine neue Kollektenordnung

Zum 1.1.2021 wird in der gesamten Landeskirche in Kurhessen-Waldeck eine neue Kollektenordnung gelten. Nötig war diese aufgrund eines Beschlusses der Landessynode, die Kollekten müssen in der Verwaltung einfacher und günstiger werden. Dabei soll nicht nur die einzelne Kirchengemeinde mehr Gestaltungsmöglichkeiten haben, sondern auch in

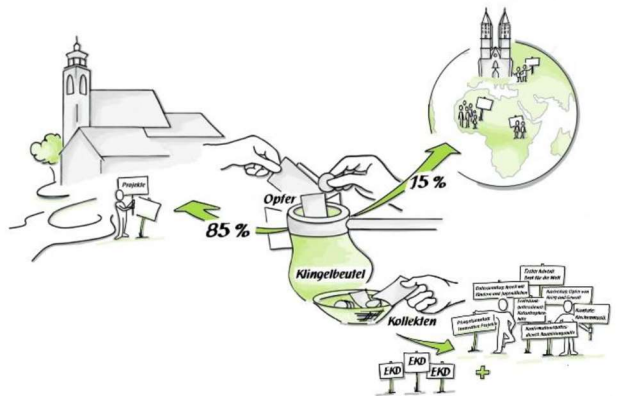


jedem Gottesdienst deutlich werden, dass ein Wesen des Gottesdienstes ist, an andere zu denken. So ist das im Bekenntnis, das alle Christinnen und Christen

verbindet. So ist es in den so genannten Abkündigungen, bei denen wir an die Getauften, Getrauten und Verstorbenen gedenken. In der Fürbitte denken wir an die eigene Gemeinde, an die Nächsten und bitten für die Welt. Schließlich also auch in der Kollekte: Wir legen zusammen jeder „nach seinem Vermögen“.

Neu ist, dass es nur noch wenige Pflichtkollekten gibt. Zehn Sonntage gehen die Kollekten u.a. an Brot für die Welt, Opfer von Gewalt, an die Kirchenmusik und in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen unserer Landeskirche sowie für innovative Projekte und die Ausbildungshilfe unserer Landeskirche. An allen anderen Sonntagen entscheidet der Kirchenvorstand. Der Klingelbeutel und die Kollekteneinnahmen werden in einen Topf der Kirchengemeinde gesammelt. Davon verteilt die Kirchengemeinde 85% an Projekte ihrer Wahl bzw. investiert davon eine selbstgewählte Summe in Projekte der eigenen Gemeinde. Sie hat Anteil an dem, was auf Ebene der Region und des Kirchenkreises geleistet wird. Und sie denkt auch an den eigenen Kirchturm. Je nachdem, was sie macht und wie es gewirkt hat, wird sie dies in den Gottesdiensten bekanntgeben. Mit 15% aus diesem Topf und letztlich mit jedem Gottesdienst denkt die Kirchengemeinde an andere. So werden aus jeder Kirchengemeinde auf dem Weg über die Landeskirche Projekte unterstützt, die in der Landeskirche und auch weltweit diakonisch handeln: von der Telefonseelsorge bis zur Bibelgesellschaft. Die Bildungsarbeit unserer Landeskirche bekommt Mittel für Kindertagesstätten und Familienzentren. Die Kirchengemeinde ermöglicht damit kirchenmusikalische

Projekte in der Region, sie unterstützt die Ehrenamtsarbeit im Hospiz und der Arbeit mit Demenzkranken. Das alles sind Beispiele, in denen die Geste der Kollekte beides ermöglicht: Mit jedem Euro geben wir in die eigene Gemeinde und denken dabei zugleich an andere.



Für ausführliche Informationen sprechen Sie Ihren Kirchenvorstand an oder schauen Sie demnächst auf die Internetseite www.ekkw.de/kollekten.

Lars Hillebold, Landeskirchenamt
Referat Gottesdienst kollektenwesen@ekkw.de

**Getauft wurden
In Schwabendorf:**

Lara Sophie Diehl, am 6. September 2020
Psalm 91,11

Sinah Johanna Damm, am 20. September 2020
Jesaja 43,1

In Bracht:

Joshua Nehme, am 27. September 2020
Psalm 119,18

Theo Preiß, am 1. November 2020
Psalm 91,11

Nele Althainz, am 1. November 2020
Josua 1,9

**Bestattet wurden
In Schwabendorf:**

Peter Häuser, 92 Jahre, am 28. August 2020
Psalm 23

Ursula Renate Wissemann geb. Holzhütter, am 28.10.2020
Josua 1,9

Heinz Otto, 67 Jahre, am 30. Oktober 2020
1. Kor. 13,11-13

In Bracht:

Christian Vaupel, 98 Jahre, am 17. September 2020
Psalm 121,2

Erich Lutter, 70 Jahre, am 9. Oktober 2020
Psalm 73,23f



Ein herzliches Dankeschön



möchten wir - auch im Namen
unserer Eltern - allen sagen, die uns
anlässlich **unserer Konfirmation**

am 20. September 2020 in Schwabendorf mit
Geschenken und Glückwünschen eine Freude bereitet
haben.

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Christoph Müller, dem
Posaunenchor Schwabendorf und dem Organisten
Johann Brüning für die feierliche Gestaltung des Got-
tesdienstes.

Wir haben uns sehr darüber gefreut.

Clara Bocksein, Sarah Damm & Finley Müller

Schwabendorf, im Oktober 2020



DANK E,

auch im Namen unserer Eltern,
für die lieben Wünsche, Geschenke und Unterstützung
anlässlich unserer Konfirmation – besonderen Dank
Herrn Pfarrer Christoph Müller für die gemeinsame Zeit,
dem Posaunenchor Bracht, Familie Rambow und Alex Nehme
für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes.

Mia Daube
Christian Knöppel
Joshua Nehme
Johann Rambow

Hannah Dersch
Jolina Moll
Jannik Piller
Lukas Sonnberg

Bracht, September 2020



Hallo liebe Kinder und liebe Eltern,

Corona ist in aller Munde und betrifft und berührt uns in den unterschiedlichsten Weisen. Die nun kommende Zeit war normalerweise immer eine Zeit, die wir intensiv mit Proben für unser Krippenspiel verbracht haben und wo wir bereits beim Einüben die Vorfreude auf das nahende Weihnachtsfest spüren konnten. Da dieses Jahr das Krippenspiel in gewohnter Form nicht stattfinden kann, gestalten wir es mit den Kindern auf einem anderen Weg: wir nehmen mit ihnen gemeinsam ein Krippenhörspiel auf, lasst euch überraschen!



Wir wünschen euch eine schöne Vorweihnachtszeit, ein besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr, vor allem Gesundheit. Wir denken an euch und sind uns sicher, dass wir diese anstrengende Zeit gemeinsam meistern können und uns bald mit großer Freude wiedersehen.

Bleibt gesund und viele liebe Grüße, euer KiGo-Team Bracht

Aus „Ernte-Dank“ wird „Dank ernten“

Liebe KiGo-Kinder von Schwabendorf,



wir sind sehr stolz auf die kreative Mitgestaltung des Erntedankfestes am 4. Oktober in der Hugenottenkirche zu Schwabendorf durch Eure schönen gemalten Bildern. Dadurch war das Erntedankfest trotz Corona doch noch ein einzigartiges Erlebnis.

Die Kirchengemeinde hat besonders Eure schöpferischen Texte beeindruckt: **„Lieber Gott wir danken Dir für die Fische im Wasser, den Sand am Strand, das Essen, die schöne Erde, den Sonnenschein, die Natur, die Äpfeln am Baum, die Blumen, das schöne Wetter, das Gras, die Tiere, das Korn auf dem Acker, die vielen Instrumente und wir sind dankbar für alles“.**

Ihr seid einfach großartig und es ist schön, dass wir Euch haben.

Wie hat einmal Wilhelm Busch gesagt:
„Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch!“ und wir sagen Euch



„KiGo-Team Schwabendorf & KV-Mitglieder Schwabendorf“

Paule und das Krippenspiel

KiKA-Krippenspiel an Heiligabend für die Corona-Zeit

Der Kinderkanal produziert derzeit einen Kurzspielfilm für Familien zu Weihnachten. Er verbindet die Weihnachtsgeschichte mit den Erfahrungen während der Corona-Pandemie und hat an Heiligabend Premiere.

Mit steigenden Infektionszahlen zeichnet sich ab, dass auch die diesjährige Advents- und Weihnachtszeit Corona-bedingt anders wird. Vielerorts werden Weihnachtsgottesdienste und Krippenspiele nur eingeschränkt stattfinden können. Damit nicht ganz auf liebgewonnene Rituale verzichtet werden muss, produziert der Kinderkanal (KiKA) gemeinsam mit dem Mitteldeutschen Rundfunk (MDR) ein Krippenspiel für Kinder und Familien. Die Premiere von "Paule und das Krippenspiel" wird an Heiligabend um 15.45 Uhr gezeigt. "Wir freuen uns sehr, dass wir erstmals in filmischer Form an Heiligabend ein Krippenspiel zeigen", sagt KiKA-Programmgeschäftsführerin Astrid Plenck. Das Drehbuch entsteht gemeinsam mit der Kinder- und Jugendbuchautorin Kirsten Boie und Filmautor Michael Demuth. Eine Geschichte aus Boies erstem Buch "Paule ist ein Glücksgriff" dient als Vorlage.



©www.ClipProject.info

"Ich freue mich sehr, dass KiKA Kindern, Familien, aber auch alleinstehenden und älteren Menschen zur klassischen Weihnachtsgottesdienst-Zeit einen kleinen Ersatz schenkt", so Boie. In "Paule und das Krippenspiel" gehe es auch um Zusammenhalt, Durchhaltevermögen, Freundschaft, Kreativität und Hilfsbereitschaft. "Ich wünsche mir, dass dieser Film für viele Menschen in der schwierigen Corona-Zeit eine Viertelstunde der Weihnachtsfreude sein kann", sagt Boie. "Schließlich erzählt er uns: Jede und jeder kann ein Engel sein! Es ist ein Krippenspiel, das alle einbezieht. Bei dem Maria ein muslimisches Mädchen und der Verkündigungengel schwarz sein kann."

Quelle: <https://www.evangelisch.de/inhalte/177830/04-11-2020/kinderkanal-kika-produziert-krippenspiel-heiligabend-fuer-die-corona-zeit>

War Jesus cool...?

Mit dieser Frage befasste sich die Predigt beim **1. Autogottesdienst des Kooperationsraums „Evangelische Kirche im Wohratal“**, der am Sonntag, dem 18.10.2020, um 14.00 an der Brachter Mehrzweckhalle stattfand.

Bevor der „etwas andere Gottesdienst“ starten konnte, wurden zunächst die verschiedenen „Signale“ (Hupen = Amen, Lichthupe = Halleluja, Warnblinker = Gebetsruf, Scheibenwischer = Applaus) für das aktive Mitmachen der Gottesdienstbesucher*innen eingeübt.

Und auch sonst hatte der Gottesdienst einige Besonderheiten zu bieten:

So versetzte die Predigt die Besucher*innen in verschiedene Szenen eines Jesus Films. Dabei wurden einige bekannte Jesus Geschichten, wie z.B. Jesus und die Ehebrecherin, Jesus geht über das Wasser, Jesus im Tempel, von Pfarrer Müller und Pfarrer Noll näher beleuchtet. Immer im Fokus, die zu Beginn gestellte Frage: war Jesus cool?

Anders als sonst üblich, konnten die Besucher*innen ihre Fürbitten direkt via Handy an Pfarrerin Lange und Pfarrer Rocher senden, die diese sogleich in das Fürbittengebet mit aufnahmen. Ein besonderes Highlight des Gottesdienstes war außerdem, dass unter Begleitung des Brachter



Posaunenchores endlich wieder lautstarkes Mitsingen im Auto erlaubt und ausdrücklich erwünscht war.

Unter dem Quietschen zahlreicher Scheibenwischer bedankten sich die Pfarrer*in bei der Freiwilligen Feuerwehr Bracht, dem Posaunenchor Bracht, Familie Althainz und der Bäckerei Bubenheim für ihre Unterstützung.

Ein echt gelungener (cooler) Gottesdienst in herausfordernden Zeiten – Wiederholung erwünscht 😊

Cathrin u. Ute Bamberger

WANTED

Wer „bastelt“ gerne Videos oder macht Fotobearbeitung und hätte Lust, uns zu unterstützen?

Kontakt über Pfarrer Müller oder Meike Buch

Wer

- Verfasst gerne Texte
- Fotografiert gerne
- Hat Lust, das Layout des Gemeindebriefes mitzugestalten
- Mag gemeinsam im Redaktionsteam die Artikel auswählen

Kontakt über Pfarrer Müller oder Meike Buch

Noch immer bestimmen Corona und die entsprechenden Corona-Schutzmaßnahmen auch unser Gemeindeleben – und werden das noch eine Weile tun: Hygienekonzept, Abstand, Masken, Nachverfolgung von möglichen Infektionsketten...

Aktuell befindet sich unser Landkreis in der obersten Eskalationsstufe, so dass in den Gottesdiensten auch am Platz durchgängig Maske getragen werden soll.

Auch muss die Heizung spätestens eine halbe Stunde vor Beginn der Gottesdienste ausgeschaltet sein, um mögliche Aerosole so wenig wie möglich im Raum zu verteilen – bitte ziehen Sie sich warm an.

Auf so manche liebgewonnenen Gewohnheiten müssen wir verzichten, besonders schmerzlich gerade jetzt in der kommenden Advents- und Weihnachtszeit: Abendmahl, Gemeindegesang, Auftritte der Chöre, Auftritte der Posaunenchöre, Adventskaffee, Krippenspiel...

Aber wir denken über Alternativen nach, werden neue Konzepte ausprobieren, die einfach anders sind. Manches davon wird vielleicht in den kommenden Jahren einen festen Platz finden, anderes wird wieder verworfen werden, weil es dem Praxistest nicht standhalten kann.

Ich kann nicht anders, als immer wieder an den Beginn des 3. Kapitels im Prediger Salomo („*Alles hat seine Zeit...*“) zu denken, vor allem an diese Stelle:

„Da merkte ich, dass es nichts Besseres dabei gibt als fröhlich sein und sich gütlich tun in seinem Leben. Denn ein jeder Mensch, der da isst und trinkt und hat guten Mut bei all seinem Mühen, das ist eine Gabe Gottes.“

Deshalb: Lasst uns guten Mutes und hoffnungsvoll sein!

Meike Buch



Herzliche Einladung zum Gottesdienst

		Bracht	Schwabendorf
So, 29.11.	1. Advent	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 6.12.	2. Advent	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 13.12.	3. Advent	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 20.12.	4. Advent	9.15 Uhr	10.30 Uhr
Do, 24.12.	Heiligabend	16.00 Uhr	17.15 Uhr
		21.00 Uhr	22.15 Uhr
Fr, 25.12.	1. Weihnachtstag	9.15 Uhr	10.30 Uhr
Sa, 26.12.	2. Weihnachtstag	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 27.12.		---	---
Do, 31.12.	Silvester	19.30 Uhr	18.30 Uhr
Fr., 1.1.21	Neujahr	14.30 Uhr	13.30 Uhr
So, 3.1.		---	---
So, 10.1.	1. So n. Epiphantias	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 17.1.	2. nach E.	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 24.1.	3. nach E.	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 31.1	Letzter nach E.	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 7.2.	Sexagesimae	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 14.2.	Estomihi	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 21.2.	Invokavit	9.15 Uhr	10.30 Uhr
So, 28.2.	Reminiszere	9.15 Uhr	10.30 Uhr

Abhängig vom Infektionsgeschehen kann sich dieser Plan kurzfristig ändern. Bitte beachten Sie die Informationen in den Rauschenberger Nachrichten.





Café
VergissMeinNicht
Gemeinsam statt einsam



Liebe Gäste im Café VergissMeinNicht,

wir haben uns leider schon lange nicht mehr gesehen. Wir vom Team hoffen sehr, dass wir das im kommenden Jahr ändern können. Bis dahin wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes 2021

Ihr Café VergissMeinNicht-Team



Kooperationspartner:

*Evangelische Kirchengemeinde
Schwabendorf-Bracht*



DIAKONISCHES WERK
MARBURG-BIEDENKOPF

DorfCafe`

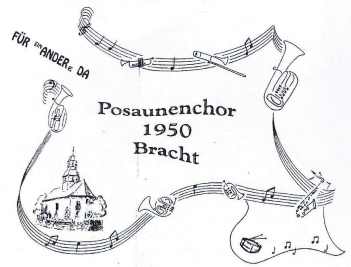
Liebe DorfCafé Gäste,

das Coronavirus hat uns fest im Griff! Der gut besuchte und kommunikative Neujahrsbrunch im Januar 2020 war die einzige Veranstaltung, die wir als Dorfcafé Team in diesem Jahr für Euch organisieren konnten. Als ehrenamtliche Institution ist es uns derzeit leider nicht möglich, die coronabedingten Hygienevorgaben zu erfüllen und mit unseren Veranstaltungen das Dorf- und Gemeindeleben in Bracht zu bereichern. Das gesellige Beisammensein, die kulinarischen Köstlichkeiten, den Austausch untereinander und mit den Gästen - all das vermissen wir sehr und werden gerne für Euch da sein, wenn es wieder möglich ist. Wir wünschen Euch, dass Ihr gut durch die nächsten Wochen kommt, gebt auf Euch acht und bleibt gesund!

Für das DorfCafé Team
Regina Kranz

Liebe Freundinnen und Freunde des Posaunenchores Bracht,

das Kirchenjahr neigt sich dem Ende zu und der Advent naht. Zeit, innezuhalten und einen kurzen Rückblick auf die zurückliegenden Monate zu werfen.



Vor gut einem Jahr, in Vorbereitung unserer alljährlichen Jahreshauptversammlung im Dezember 2019, bot sich uns ein erwartungsfroher Ausblick auf 2020, standen doch zahlreiche Veranstaltungen und Jubiläen, nicht zuletzt das eigene 70-jährige Bestehen unseres Posaunenchores mit Festkonzert am zweiten Adventswochenende, auf dem Programm. Schon in unserer "Winterpause" zwischen Weihnachten und der ersten Übungsstunde im neuen Jahr konnten wir sowohl Familie Adam Klein zur Diamantenen Hochzeit als auch unserem langjährigen Mitglied Heinrich Vollmer zum achtzigsten Geburtstag eine kleine musikalische Freude bereiten. Kaum hatten wir uns jedoch mit den ersten Proben im neuen Jahr wieder warmgespielt, brach Corona über uns alle herein und sollte nicht nur unseren Posaunenchoralltag nachhaltig durcheinanderwirbeln. So war der Abendgottesdienst am 01. März für längere Zeit unser letztes musikalisches Auftreten in der Öffentlichkeit. Bedingt durch den folgenden Lockdown wurden nach und nach alle geplanten Veranstaltungen abgesagt oder in das Folgejahr verschoben. Selbst unsere Übungsstunden durften nicht mehr stattfinden. Ostern ohne Posaunenchor konnten wir uns nun aber überhaupt nicht vorstellen! In mehreren Kleingruppen und bei herrlichem Sonnenschein haben wir Ostern über Bracht erschallen lassen!

Glücklicherweise traten ab Mitte Juni erste Lockerungen in Kraft, die uns eine langsame Rückkehr in den Probenbetrieb erlaubten. Zu unserer Freude spielte auch das Wetter mit, durften Proben bis in den Herbst hinein doch nach wie vor nur im Freien und mit entsprechendem Abstand zwischen den Bläserinnen und Bläsern stattfinden. Am 12. Juli konnten wir mit einer wirklich guten Besetzung ein schönes Corona-Überraschungsständchen in Wollmar spielen und mit Heidi Schneider sogar noch ein neues Mitglied gewinnen! Ohne Sommerpause ging es dann mit Open Air Proben auf dem Parkplatz hinter der Mehrzweckhalle samt beeindruckendem Hirschberg-Echo weiter bis in den Herbst hinein, bis uns die immer früher einsetzende Dämmerung und kühlere Witterung schließlich wieder in die Halle zwangen. Trotz vieler coronabedingter Einschränkungen, die wir alle im täglichen Leben spüren, konnten wir einige wenige musikalische Akzente setzen. So bildete unser PC den musikalischen Rahmen um unsere zwei Konfirmationsgottesdienste am

27. September, wobei auch hier das Wetter trotz anderslautender Prognosen glücklicherweise über die 3 Stunden hielt. Handschuhe und Mützen waren aber schon nötig! Im Oktober fand im Brachter Feld dann noch ein weiterer Freiluftgottesdienst, diesmal als "Autogottesdienst" im Kooperationsraum unter Beteiligung unseres Posaunenchores statt. Am ersten November, unsere Proben mussten bereits wieder eingestellt werden, konnten wir mit Ausnahmegenehmigung durch unseren Bürgermeister und zur Überraschung der Tauffamilien im Anschluss an den Taufgottesdienst ein paar Choräle für die Festgemeinde spielen.

In knapp 3 Wochen ist der erste Advent und niemand weiß so recht, was uns in der Advents- und Weihnachtszeit oder gar im neuen Jahr erwarten wird. Wir hoffen sehr auf Möglichkeiten, an den Adventswochenenden und zu Weihnachten besinnliche und musikalische Grüße in die Straßen und Gassen unseres Dorfes bringen zu können und zu dürfen.

Unsere traditionell am 27.12. stattfindende Jahreshauptversammlung werden wir wohl ins neue Jahr schieben, um unnötige Risiken für unsere Mitglieder zu vermeiden. Wir hoffen sehr, dass 2021 die Chancen für ein gemeinschaftliches Miteinander, auch für uns als Bläserinnen und Bläser, wieder besser stehen und wir hoffentlich in zeitlich und personell gewohntem Umfang proben, auftreten und feiern können.

www.posaunenchor-bracht.de

Ich schenke euch ein Licht,
ein Licht, in dem eure Hoffnung funkelt,
auch wenn um euch das Leben mal dunkelt. Eins, was eure
Wege erhellt und euer Tun niemals in den Schatten stellt.



Pfarrhaus: Es geht der kalten Jahreszeit entgegen, weshalb die Malerarbeiten von außen in das Frühjahr geschoben werden müssen! Im Haus ist es aber schon angenehm warm und es werden an den Steckdosen vor lauter Zugluft auch keine Kerzen mehr ausgeweht – denn so erschreckend hat es vorher gezogen. Die Steckdosen sitzen in fast allen Räumen in denen schon gestrichen ist.

Wohnzimmer vorher



Und jetzt...



Die die Bodenisolation im Amtszimmer liegt schon und wenn Sie den Gemeindebrief lesen, wird der Holzboden drauf sein.

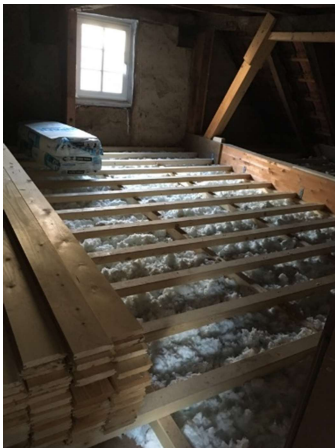
Amtszimmer vorher...



Und jetzt...



Damit die Wärmedämmung Sinn macht müssen möglichst viele Flächen einbezogen werden. Nach oben wurde unter dem Dach eine Isolierung „eingeschüttet“ die so behandelt ist, dass Nagetiere es sich darin nicht gemütlich machen wollen und damit großen Schaden anrichten. Begehbar muss das alles natürlich trotzdem bleiben. So kann der Winter kommen.



Fotos & Text: Christoph Müller



Zu Coronazeiten ist manches ein wenig anders als sonst und so wäre beinahe der Schulangangsgottesdienst nach den Sommerferien Corona zum Opfer gefallen. Aber mit dem Team des Kindergartens haben wir einen spontanen Gottesdienst für die neuen Schulanfänger und ihre Familien unter Hygieneregeln auf dem Feuerwehrplatz in Bracht feiern können und die „Großen“ aus dem Kindergarten verabschiedet.

Für Gott bin ich wunderbar!

Er hat uns geschaffen und liebt jeden von uns! Ob Groß oder Klein, Schulkinder und KiGaKinder und natürlich auch die Erwachsenen und Großeltern – Alle! Die Wunder der Schöpfung und Natur zu bestaunen und davon in der Schule ganz viel zu lernen ist etwas Tolles – und so gab es mit dem Segen Gottes für diesen Lebensabschnitt der Kinder und Familien auch eine kleine Lupe geschenkt um den passenden Durchblick zu haben und Wunder zu entdecken.



Einige Kinder aus dem Kindergarten waren dabei um den „Großen“ ihre guten Wünsche mit auf den Weg zu geben. In einem großen Marsch ging es zusammen zur Schule wo die Lehrkräfte sich und die Schule vorstellten. Die älteren Schulkinder nahmen die „Kleinen“ liebevoll auf und hatten einen Mut machenden Wunsch: „Bitte keinen Lockdown mehr, wir wollen in die Schule gehen dürfen!“

Christoph Müller

Impressionen vom Einführungsgottesdienst der neuen
Lektorin Meike Buch am Erntedanktag in der Brachter Kirche



Es wird auch 2021 Weltgebetstag gefeiert und Schönstadt ist dran. Gastgeberinnen sind die Frauen aus Vanuatu. Wie er gestaltet werden wird und mit wieviel Präsenz - das kann jetzt noch niemand wissen. Wir werden es aber rechtzeitig kommunizieren.

Das WGT-Team aus Schönstadt: Moni, Birgit, Annemarie

Worauf bauen wir?

„Worauf bauen wir?“, ist das Motto des Weltgebetstags aus dem pazifischen Inselstaat Vanuatu, in dessen Mittelpunkt der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27 stehen wird. „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“, sagen die Frauen in ihrem Gottesdienst.

Ein Ansatz, der in Vanuatu in Bezug auf den Klimawandel bereits verfolgt wird. Denn die 83 Inseln im pazifischen Ozean sind stärker als andere Länder vom Klimawandel betroffen, obwohl es keine Industrienation ist und auch sonst kaum CO₂ ausstößt. Die steigenden Wassertemperaturen gefährden Fische und Korallen. Durch deren Absterben treffen die Wellen mit voller Wucht auf die Inseln und tragen sie Stück für Stück ab. Steigende Temperaturen und veränderte Regenmuster lassen Früchte nicht mehr so wachsen wie früher. Auch die tropischen Wirbelstürme werden stärker; so zerstörte zum Beispiel 2015 der Zyklon Pam einen Großteil der Inseln. Um dem entgegenzuwirken, gilt seit zwei Jahren in Vanuatu ein rigoroses Plastikverbot: Die Nutzung von Einwegplastiktüten, Trinkhalmen und Styropor ist verboten und wer dagegen verstößt, muss mit einer Strafe von bis zu 900 Dollar rechnen.

Keine Frau im Parlament

Doch nicht alles in dem Land ist so vorbildlich. So sitzt im vanuatuischen Parlament keine einzige Frau, obwohl sich 15 im Jahr 2020 zur Wahl stellten. Frauen sollen sich „lediglich“ um das Essen, die Kinder und die Pflege der Seniorinnen und Senioren kümmern. Auf sogenannten Mamas-Märkten verkaufen viele Frauen das, was sie erwirtschaften können: Gemüse, Obst, gekochtes Essen und einfache Nährarbeiten. So tragen sie einen Großteil zum Familieneinkommen bei. Die Entscheidungen treffen die Männer, denen sich Frauen traditionell unterordnen müssen. Machen Frauen das nicht, drohen ihnen auch Schläge. Das belegt die einzige Studie über Gewalt gegen Frauen in Vanuatu, die 2011 durchgeführt wurde: 60 Prozent der befragten 2.300 Frauen gaben demnach an, dass ihr Mann schon einmal gewalttätig geworden sei.

Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V. (gekürzt)



Evangelisches Pfarramt Schwabendorf/Bracht:

Pfarramt Schwabendorf/Bracht: Tel. 06425 493

Pfarrer Christoph Müller Handy Nr.: 0151 17885645

Email: Pfarramt.Schwabendorf@ekkw.de

Kirchenbüro Kooperationsraum „Ev. Kirche im Wohratal“:

Assistenzkraft Sandra Obermann, Biegenstraße 2, 35288 Wohratal-Wohra

Bürozeiten: Montag, Dienstag, Mittwoch von 09.00 - 12:00 Uhr, Donnerstag

16.00 – 18.00 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung. Tel: 06453/6486096,

Fax: 06453 6486098, Email: Sandra.Obermann@ekkw.de

Kirchenvorstand Schwabendorf: Roswitha Vincon Tel. 06425 1790

Kirchenvorstand Bracht: Christine Henseling Tel. 06427 1380

Küsterin Bracht: Sonja Schaub-Grüssung Tel. 0152 09255886

Organistin: Kathrin Ochs, Tel.: 0152 08254254

Posaunenchor:

1. Vorsitzender Schwabendorf: Volker Badouin, Tel. 0172 5272717

1. Vorsitzender Bracht: Peter Rambow, Tel. 06427 925714

Gesprächskreise:

Spinnstube Bracht: Elisabeth Herbener, Tel. 06427 1034

Frauenkreis Bracht: Anni Dittmar, Tel. 06427 8381

Pfarrscheunentreff Schwabendorf: Elisabeth Klein, Tel. 06425 81915

Kindergottesdienste:

Schwabendorf: Ulrike Block-Herrmann, Tel. 06425 1772

Bracht: Maren Weichsel, Tel. 06427 925100

Cafe VergissMeinNicht: Annette Herrmann, Tel. 06427 8073

Bankverbindung KKA, KG Schwabendorf/ Bracht:

Unser Spendenkonto: Sparkasse Marburg-Biedenkopf

IBAN: DE17533500000000012467, BIC: HELADEF1MAR

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Schwabendorf/Bracht, Sommerseite 5, 35382 Rauschenberg; **ViSdP** Pfarrer Christoph Müller, w.o., Tel. 06425/493

Redaktion : Elisabeth Klein, Elisabeth Marchand, Meike Buch, Ulrike Block-Herrmann, Wiegand Schütz

Druck: Druckerei Forstner, Nunzenrieder Str. 9, 92526 Oberviechtach evtl Aufl.

Auflage: 550 Stück, 4 x jährlich

Unser Gemeindebrief ist im Internet unter www.rauschenberg.de zu finden und der Kirchenkreis unter www.kirchenkreis-kirchhain.de

Juhu, endlich hat es mal wieder geschneit!

Lemmy baut ganz besondere Schneemänner, Schneefrauen und Schneetierchen.

*Erkennst du, welche **drei Märchen** sich hier versteckt haben?*



Die Schneefiguren könnten Kopfbedeckungen gebrauchen - malst du ihnen welche?

Lösung: Der Froschkönig, Kapunzel, Die Bremer Stadtmusikanten.



JESUS CHRISTUS SPRICHT:

Seid barmherzig,

WIE AUCH EUER VATER
BARMHERZIG IST!

LUKAS 6,36